



Konzept „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Hintergrund

Das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist 1988 in Belgien durch eine Initiative von Schülerinnen und Schülern entstanden. Inzwischen hat sich dieses Projekt in ganz Europa verteilt. Bundesweit nehmen derzeit etwa 500 Schulen teil und haben sehr positive Erfahrungen gesammelt. Seit längerem ist dieses Projekt im Bewusstsein einiger Coburger Schülermitverantwortungen, allerdings wurde es in Coburg an keiner Schule durchgeführt. Die SMV des Ernestinum ergreift jetzt die Initiative und konkretisiert die Ansätze für dieses Projekt.

Zielsetzung

Zu Beginn des Projekts müssen 70 Prozent der Schulgemeinschaft eine Petition unterschreiben. Diese Petition enthält drei Punkte:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, zukünftig einander zu achten.
3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierung durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus vorzugehen.

Zielgruppe

Zielgruppe des Projekts ist die gesamte Schulgemeinschaft einschließlich der Hausmeister, der Reinigungsfachkräfte, der Verwaltungsangestellten und des Lehrerkollegiums.

Form der Beteiligung

Veranstaltungsideen:

- Podiumsdiskussionen
- Vorträge von Aussteigern aus der rechtsextremen Szene
- Gemeinsame Aktionen (Luftballons am Schulfest, Armbänder u. Ä.)

Beteiligte Organe:

- SMV-Team als Ideengeber und Koordinator

- Schülerzeitung als berichtendes Organ
- Theatergruppen, Filmgruppe, Tanzgruppen, Zirkusgruppe als kreative Partner
- Fachschaften/ Lehrer durch kontinuierlichen Bezug im Unterricht (Collagen im Fach Kunst, Konzerte gegen Rechts im Fach Musik etc.)
- Direktorat als ideeller Unterstützer und beratendes Organ
- Eigens für diese Projekt eingerichtetes Organisations-Team
- Vertrauenslehrer als beratendes Organ

Vernetzung

Die SMV tritt als koordinierendes Organ auf. Es werden 2 Hauptverantwortliche aus der Mitte des SMV-Teams gewählt. Für die Durchführung des Projekts wird ein Organisations-Team gebildet und etabliert.

Zeitlicher Rahmen:

Das Projekt hat mit der Unterschriftenaktion begonnen. Am 30.4 wird es eine Titenübergabeveranstaltung geben. Diese Veranstaltung ist der offizielle Auftakt für das Projekt. Hier wird auch der Titel „Schule Ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. Danach werden regelmäßig themenbezogene Projekte und Aktionen durchgeführt. Solche Aktionen und Projekte finden mindestens ein Mal im Jahr statt. Das Projekt läuft unbefristet und soll integraler Bestandteil des Schullebens werden.

Erfahrungen und Erfolge

Der bisherige Verlauf des Projekts war sehr erfolgreich. Die Unterschriftenaktion hat eine sehr umfassende Beteiligung erfahren. An der Schule bekommen das Projekt und alle beteiligten Organe Unterstützung und Zuspruch durch sämtliche Organe der Schulgemeinschaft. Das aus engagierten Schülern bestehende Organisations- und Koordinierungsteam arbeitet kontinuierlich und ist breit aufgestellt.